

DIE QUARTIERZEITUNG

Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 1 vom 9. April 2020

Liebe Mitglieder des Quartiervereins «Bodan», liebe Schüler und andere Interessierte.

Nach einer extrem kurzen Startphase, freue ich mich, Ihnen, wie angekündigt, das erste Exemplar unserer Quartierzeitung präsentieren zu können.



Ich habe dieses Blumenarrangement heute Mittag an der Bodanstrasse 7 entdeckt und möchte es gerne an Sie weitergeben. Dieses Bild von den hinter dem Zaun eingeschlossenen echten Frühlingsblumen und den durch Kinderhand davor auf dem Trottoir aufgemalten Strassenblumen ist ein schönes Zeichen, wie auf kreative Art auf die aktuelle Situation der auferlegten Einschränkungen und der daraus resultierenden Eingeschlossenheit reagiert werden kann.

Ich hoffe, dass wir mit unserer Quartierzeitung einen Anstoss geben können, für eine spannende Kommunikation mit Ihnen allen. Wir überlassen alles dem Zufall und lassen uns gerne überraschen.

Im Folgenden haben wir die eingereichten Text- und Bildbeiträge unredigiert einfach aneinandergereiht. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, lassen Sie sich inspirieren! Glauben Sie sich, auch etwas zum Gelingen der Quartierzeitung beizutragen. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Wir wünschen Ihnen schöne Ostertage.

Bernard Roth, für den Vorstand des QVB

Kreuzlingen wird zur Bundeshauptstadt

Vieles hat sich seit Mitte März verändert. Seit der Bundesrat für die Schweiz den Notstand ausgerufen hat, sind viele Menschen in unserem Land in ihrem beruflichen Wirken beeinträchtigt. Auch ich als Nationalrat aus dem Quartier Bodan bin im wahrsten Sinne des Wortes von unserer Regierung zurückgepfiffen worden. Die Frühjahrssession 2020 ist nach zwei Wochen am 12. März abgebrochen worden. So etwas gab es in der Geschichte unseres Bundesparlaments noch nie. Der Stecker ist völlig nachvollziehbar gezogen worden, nachdem es bereits zuvor Diskussionen zum Sinn der Fortsetzung der Debatten gegeben hat.

Der Ständerat wie auch der Nationalrat sind mit den Massnahmen, welche der Bundesrat eingeleitet hat, praktisch aufs Ruhegleis gesetzt worden. Zu all den Verordnungen, die bisher erlassen worden sind, haben wir uns bis heute nur ein wenig zaghaft medial äussern können. Politisch sind die verschiedenen Entscheide noch nicht aufgearbeitet. Eins möchte ich an dieser Stelle aber deutlich machen: Persönlich attestiere ich dem Bundesrat gute Arbeit. In einer in dieser Form einmalig schwierigen Situation hat er das Zepter in die Hand genommen und einen klaren Kurs vorgegeben. Auch die Art und Weise, wie man verschiedene Themenfelder angegangen ist, um der Wirtschaft und Bevölkerung rasch und unbürokratisch zu helfen, das hat mich beeindruckt.



Wie gesagt, jetzt geht es um die Nachbearbeitung. Und diese ist bei uns Parlamentarierinnen und Parlamentariern im Home-Office gestartet worden. Da erst wieder langsam zu ersten Sitzungen eingeladen werden kann, ist für mich Kreuzlingen in diesen Frühlingstagen zur Bundeshauptstadt

DIE QUARTIERZEITUNG

Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 1 vom 9. April 2020

geworden. Viral habe ich Dutzende Gespräche geführt, an meinem Mac hunderte Recherchen betrieben und Texte verfasst, die nur elektronisch auf die Reise gegangen sind. In dieser Phase der nur vermeintlichen Passivität ist mir immer bewusst gewesen, dass wir jetzt an der Zukunft weiterarbeiten müssen. Es warten grosse Herausforderungen auf uns, die wir nur gemeinsam und solidarisch miteinander bewältigen können.

Es macht mich glücklich, in einem Quartier wie unserem wohnen zu können, das so lebenswert ist! Ich freue mich wieder auf die baldigen Begegnungen mit unseren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern.

Christian Lohr, Nationalrat vom Alleeweg

Poetischer Bericht aus Balkonien

Ich komme gerade von meinem Morgenspaziergang von BALKONIEN. Seit gestern stellte ich den Wecker auf jede halbe Stunde für einen Balkon-Spaziergang. Bald war es mir zu viel und dann war nur noch jede ganze Stunde Auslauf für die Seniorin. Mein Balkon ist 20 Schritte lang, das lief ich anfangs 20 bis 30-mal und bis zum Abend etwas weniger da es meinem Knie zu viel war. Ich habe wiederum übertrieben. Was denken wohl meine Nachbarn vom Block vis-a-vis? Da läuft wohl eine Irre umher!

Sonst lebe ich in einem Engelhaus, ein blonder Engel und ein rot brauner gelockter Engel schweben in unserem Haus herum und verwöhnen uns. Zum Corona Beginn lag ein Tulpenstrauss vor der Türe, der auf Umwegen besorgt wurde, selbstgebackene Läckertis oder ein Säckli mit einem frischen Gipfeli, am Samstag ein selbstgebackenes Sonntagszöpfli, und dazwischen bemüht sich unser blonder Engel für 5 Senioren Haushalte für die täglichen Bedürfnisse. Dazwischen hat sie sich in eine Osterhäsin verwandelt.

Mein Gemüt ist in bester Stimmung, da kommen unzählige Anrufe und von meiner grossen Familie Hilfsangebote. Mir fällt keine Decke auf den Kopf und ich brauche auch keinen Eheberater!!

Etwas Schönes ist mir heute offeriert worden. Meine Tochter, zurzeit in Thailand, bestellte per Take a way im SEEAGARTEN ein Sonntagsgourmet Menü: Fisch in Champagnersauce. Da werde ich sicher auch eine Flasche dazu öffnen. Ich habe Euch schon vor einigen Tagen erzählt, wie es mir geht, doch finde ich den Brief nirgends mehr im PC somit denke ich ist er nicht aus dem Haus gesendet worden und irgendwo verloren gegangen.

Von einer fröhlichen, dankbaren und hinkenden Gertrud Bachmann kommen die besten Grüsse und blybed gsund Wünsche

Weltweiter Waffenstillstand

Ich will mich nicht vordrängen, aber ich reagiere sofort und spontan, weil ich heute ein Mail von [Avaaz.org](https://avaaz.org) erhalten habe, mit der Aufforderung den Aufruf von UNO Generalsekretär Antonio Guterres für einen weltweiten Waffenstillstand per Mail zu unterzeichnen.

Ich wünsche einen guten Start und gutes Gelingen und sende herzliche Grüsse, Elma Lorenz-Engeler

Das Leben im Hause B.-B.

4 Monate AC (Anfang Corona)

Fastenzeit

Nach einem ganzen Monat Süssigkeiten-Fasten (unsere Light-Version für die Kinder) wurde der Verzicht auf Schokolade, Kuchen & Co für uns bereits am Palmsonntag beendet. Als Belohnung gab es ein Süssigkeiten-Bufferet inkl. (Kinder)-Champagner!



DIE QUARTIERZEITUNG

Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 1 vom 9. April 2020

Zudem bekamen die Töchter von uns Eltern je 3 CHF für jeden Tag ohne Süssigkeiten. Dies ergab (aufgerundet) insgesamt 200 CHF für einen guten Zweck nach Wahl.

Einen guten Zweck auszuwählen war gar nicht einfach: Pro Natura, Glückskette, Stiftung Teodora, Unicef, Winterhilfe TG und noch so viele andere hätten aus unseren Sicht das Geld verdient.

Unsere Töchter haben sich schlussendlich für Caritas und damit für die Unterstützung von Familien und Kindern in Not entschieden.

Trotz Verzicht auf den Schulalltag, ihr „Gspänli“ und Sport-/Musikunterricht hatten unsere Elena (9) und Valentina (7) ganz tapfer durchgehalten und darauf sind wir stolz!



Vielleicht möchten Sie noch wissen was vom Buffet denn am meisten gegessen wurde? - Also die selbstgemachten Schokoladen-Cornflakes waren als erste weg. - Das Obst blieb stehen. Und der braune Osterhase hat das Buffet leider nicht überlebt.
Herzliche Grüsse

Tamar Bon



Frühling ohne Schule

Eine kleine Geschichte über meinen Alltag in den Corona Zeiten

Wir haben grosses Glück, denn wir haben einen sehr grossen Garten und ich darf mit zwei Freundinnen spielen. Zum Glück habe ich noch eine Schwester. Aber das Lernen zuhause macht langsam keinen Spass mehr.

Ich denke immer wieder an meine Schule und an meine Freunde.

Hoffentlich ist das Ganze bald wieder vorbei.

Von ELENA 9 Jahre



Genug Beschäftigung?

DIE QUARTIERZEITUNG

Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 1 vom 9. April 2020



Unser Stundenplan



Frühlingsstimmung im Seeburgpark

Unsere Leser sind unsere Reporter!

Gerne nehmen wir Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe per Mail oder per Post entgegen:
Quartierverein Bodan c/o air architekten ag
Bodanstrasse 7a
info@quartiervereinbodan.ch

Gästeleser sind herzlich willkommen!

Sie erhalten „Die Quartierzeitung“ unentgeltlich per Mail. Anmeldung siehe oben.

Liebe Leser

Das war's nun fürs Erste. Uns geht es wie den grossen Zeitungen: So ganz ohne Werbung wird die Zeitung einfach nicht ganz voll!

Die nächste Ausgabe soll nach Möglichkeit und je nach Eingang der Beiträge unserer Reporter, also Ihnen ALLEN, in ca. 2 Wochen erscheinen.

Wenn alles klappt, werden bis dann auch schon die ersten Beiträge aus den beiden Schulen im Bodanquartier eintreffen.

Zum Schluss noch eine kleine Geschichte aus meinem privaten Umfeld:

Meine Eltern wohnen in einer Eigentumswohnung am Rande von Arbon. Mein Vater ist vor 3 Wochen 94 Jahre alt geworden, meine Mutter wiederum wird in 3 Wochen 90 Jahre alt.

Da beiden nach der ersten Zeit der Eingeschlossenheit in ihrer Wohnung langsam die Decke auf den Kopf fällt, habe ich ihnen schon letzte Woche gesagt, sie sollen doch etwas auf die Wiese vor den Garagen sitzen und den schönen Frühling draussen geniessen. Der Nachbar hat aus dem Fundus zwei Gartenstühle organisiert. Von hier aus sieht man auf die Strasse und das Kommen und Gehen bei den Garagen. Also ein idealer Ort für etwas Abwechslung.

Bei meinem gestrigen Besuch hat meine Mutter gesagt, sie habe eine Idee: Da ihr 90ster Geburtstag umständehalber wohl kaum so gefeiert werden kann, wie gedacht und weil man mit 90 Jahren ohnehin keine Geschenke mehr braucht, wolle sie auf der seit 50 Jahren ungenutzten Wiese vor den Garagen, direkt beim Ufergehölz des Fallentürlibachs, einen befestigten Sitzplatz mit Gartenmobiliar einrichten lassen und der Eigentümergemeinschaft zum dauernden Gebrauch schenken. – Eine schöne Idee, wie ich meine.

Ich habe umgehend dem Gartenbauer angerufen, dieser war dann 1 Stunde später schon vor Ort. Wir haben alles besprochen, die Miteigentümer orientiert und gleich den Auftrag erteilt.

Nun ist meine Mutter ganz aufgeregt und freut sich, mit 90 Jahren noch etwas bewegen zu können, das anderen noch lange eine Freude machen wird.

Ein schönes Beispiel wie Aktivität Lebenskraft und Freude bringen kann.

Bis bald, zur nächsten Ausgabe Bernard Roth